

SPD Kreistagsfraktion Warendorf | Roonstr. 1 | 59229 Ahlen

Kreis Warendorf
Herrn Landrat Dr. Gericke
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

Florian Westerwalbesloh
Stellv. Fraktionsvorsitzender

SPD Kreistagsfraktion Warendorf
Roonstraße 1
59229 Ahlen

Telefon: 02382 9144-60
Fax: 02382 9144-70
info@spd-kreistagsfraktion-warendorf.de
www.spd-kreistagsfraktion-warendorf.de

Dienstag, 26. Juni 2018

Antrag zur Sitzung des Kreistages

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 6. Juli 2018 um den Punkt „Fortführung der „Produktionsschule“ in Ahlen als Förderangebot des Jobcenters des Kreises Warendorf für noch nicht ausbildungsreife Jugendliche und junge Erwachsene“ zu erweitern.

Zugleich stellen wir folgenden **Beschlussantrag**:

Die „Produktionsschule“ in Ahlen soll im Ausbildungsjahr 2018/2019 fortgeführt und aus Eingliederungsmitteln des Jobcenters des Kreises Warendorf finanziert werden.

Begründung:

Der Übergang Schule-Beruf gehört auch für das Jobcenter des Kreises Warendorf zu den erklärten Schwerpunkten, um möglichst allen jungen Menschen eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Die Erfahrungen zeigen aber, dass häufig gerade Jugendliche und junge Erwachsene mit SGB II-Leistungsbezug in ihren Berufswünschen noch nicht gefestigt sind oder ihre Wünsche, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Bedarfen des Arbeitsmarktes oder der Realität der Arbeitswelt nicht übereinstimmen. Diese jungen Menschen benötigen eine Hilfestellung, oft auch ein besonderes Förderangebot. Das Jobcenter hält u. a. mit der Produktionsschule ein breites Förderangebot bereit, um den individuellen Bedarfen möglichst effektiv zu entsprechen.

Das Jobcenter hat in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 21.06.2018 eine Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion beantwortet. Danach wird die Anzahl grundsätzlich förderfähiger junger Menschen bis 25 Jahre, für die mittelfristig eine Ausbildung in Frage kommt, auf 200 Personen geschätzt. Es ist deshalb von großer Bedeutung, alle möglichen und geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um dem grundlegenden Ziel, möglichst allen jungen Menschen eine Berufsausbildung zu ermöglichen, auch so weit als möglich gerecht zu werden. Darüber hinaus hilft diese Maßnahme, der Wirtschaft weitere Bewerberpotentiale auch für weniger stark nachgefragte Berufe zu erschließen, was angesichts der zu erwartenden Entwicklung auf dem Ausbildungsstellenmarkt notwendig sein wird.

Das Jobcenter führt in seiner Antwort auf die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion auch aus, dass die „Produktionsschule“ in Ahlen seit Beginn des Förderangebotes im Ausbildungsjahr 2016/2017 eine zunehmend positive Entwicklung in der Akzeptanz und Effizienz aufweist. So konnte die Zahl der Teilnehmenden vom ersten Ausbildungsjahr 2016/2017 zum aktuellen Ausbildungsjahr nahezu verdoppelt werden. Zwei Drittel der Teilnehmenden des aktuellen Ausbildungsjahres sind in der Maßnahme geblieben, die Hälfte davon wird voraussichtlich im Anschluss eine Ausbildung oder Arbeit aufnehmen. Zumal das Jobcenter in seiner Antwort weiter ausführt, dass Erkenntnisse aus anderen Regionen belegen, dass sich eine „Produktionsschule“ entwickeln (können) muss – sowohl für die Akzeptanz potenzieller Teilnehmer als auch inhaltlich – lassen die konkreten Zahlen aus Ahlen eine weiter positive Entwicklung des Förderangebotes erwarten.

Die SPD-Kreistagsfraktion hält es deshalb für begründet, die „Produktionsschule“ in Ahlen im Ausbildungsjahr 2018/2019 auch ohne die bisherige Landesfinanzierung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds fortzuführen und – wie andere Förderangebote des Jobcenters – ausschließlich aus dessen Eingliederungsbudget zu finanzieren.

Im Frühjahr 2019 sollte dann die weitere Entwicklung der „Produktionsschule“ und anderer Förderangebote wie „Modulare individuelle Angebote“ (MiA) und „Werkstattjahr“ beraten werden.

Die für eine Erweiterung der Tagesordnung für die Kreistagssitzung erforderliche Dringlichkeit sehen wir darin gegeben, dass über das Angebot „Produktionsschule“ sonst erst in der Sozialausschusssitzung am 13. September beraten werden könnte, was zumindest eine terminbedingte Unterbrechung (Auslauf der Förderung 31. August 2018) des Förderangebotes bedeuten würde. Bei Einverständnis des Landrates und der anderen Fraktionen des Kreistages würden wir eine vorbereitende Beratung des Antrages bereits in der Kreis Ausschusssitzung am kommenden Freitag für sinnvoll halten.

Mit freundlichen Grüßen


Dagmar Arnkens-Homann
Vorsitzende


Florian Westerwalbesloh
Stellv. Vorsitzender


Franz-Ludwig Blömker
Sprecher im Ausschuss für
Arbeit, Soziales und
Gesundheit